

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09256463
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Markkleeberg, Stadt
Anschrift	Mehringstraße 20
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gautzsch * 153/1
Bauwerksname	Villa Waldfrieden; Villa Auguste

Kurzcharakteristik

Villa mit Villengarten; herrschaftlicher Bau im Landhausstil mit aufwendigem Blendfachwerk, baugeschichtliche, gartenkünstlerische und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

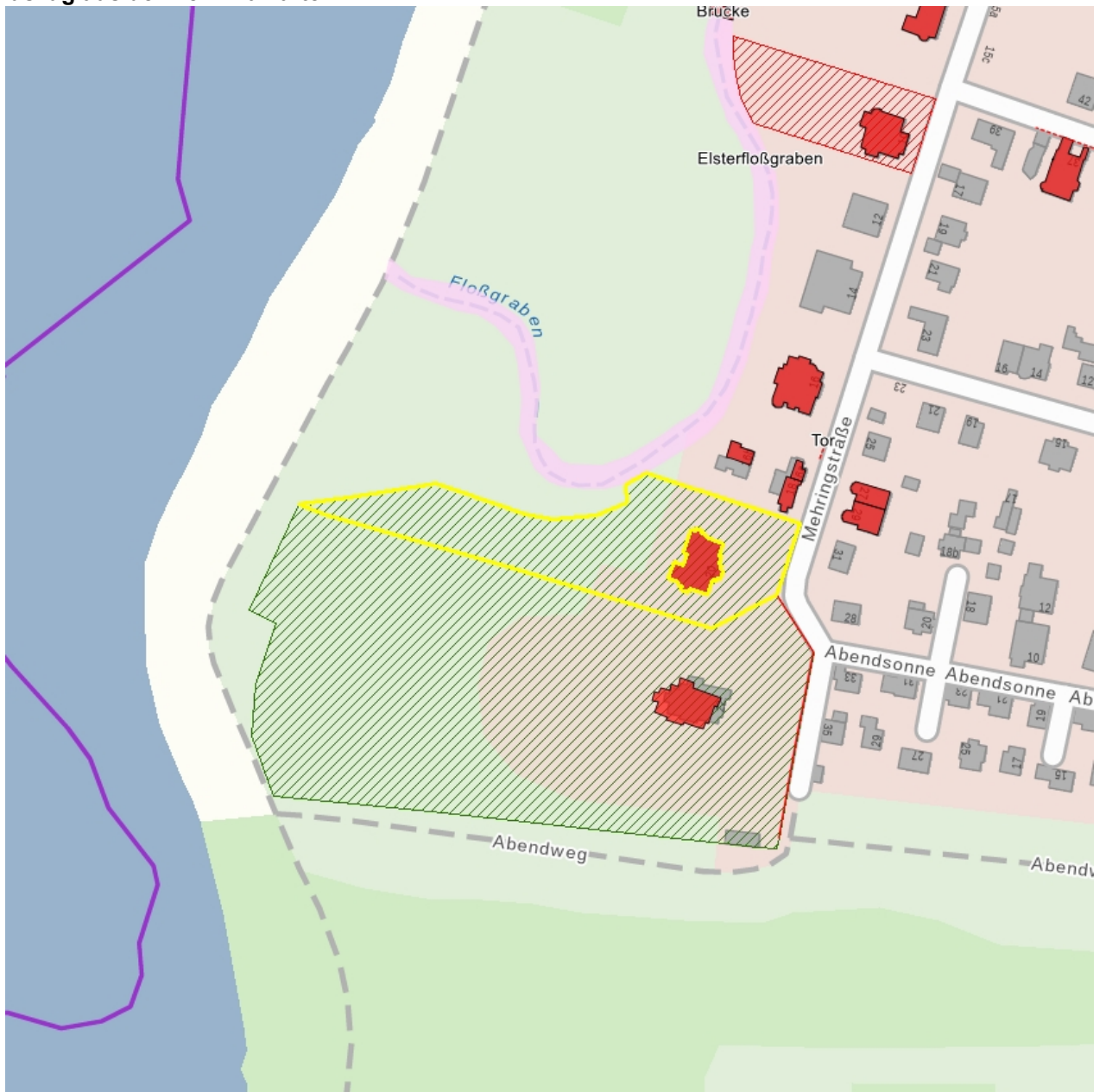
Prachtvolles Villenanwesen, 1899/1900 durch die Leipziger Architekten Bruno Eelbo und Karl Weichardt errichtet, Bauherr war der prominente Leipziger Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme, der unter anderem die sächsischen Kronprinzessin Luise von Toskana im Scheidungsprozess vertrat. Das zweigeschossige Villengebäude ist ein sehr malerisch wirkender Bau, der den zeittypischen Landhausstil in besonders reicher Ausprägung vertritt. Neben späthistoristischen Formen zeigt es auch Jugendstilanklänge und Einflüsse der "Richardsonian Romanesque". Der Baukörper durch Vor- und Rücksprünge sowie Anbauten stark durchgliedert, Erdgeschoss über Bruchsteinsockel verputzt, im Obergeschoss aufwändiges Zierfachwerk, abgeflachtes Walmdach, Fenster in Format und Gestaltung unterschiedlich. Haupteingang an der Nordseite, erreichbar über Freitreppe, Portalrahmung in romanischen Formen, Überdachung mit kunstvoller Holzkonstruktion. Nordostecke durch stilisierten Greifvogel betont. Im Inneren historische Ausstattungselemente (Wandverkleidung, Wand- und Deckenmalereien) erhalten. Der Villengarten verweist mit struktur- und raumbildender Bepflanzung, Bodenmodellierung und Flächengliederung sowie Wegesystem auf seine ursprüngliche Gestaltung. Bei dem Objekt handelt es sich um ein herausragendes, überörtlich bedeutsames Beispiel der Villenarchitektur um 1900, hierdurch hat es einen hohen baugeschichtlichen Aussagewert. Der in gestalterische Einheit mit dem Villengebäude verbundene Garten ist ein Zeugnis der Gartenkunst dieser Zeit in Bezug auf die Aufgabe Villengarten. Baugeschichtlich von Belang ist das Villenanwesen auch als Dokument für das Schaffen der Architekten Eelbo und Weichardt, die in der Bauentwicklung von Leipzig und darüber hinaus im späten 19. und frühen 20. Jh. eine wichtige Rolle spielten. Unter ortsentwicklungsgeschichtlichem Aspekt veranschaulicht das Villenanwesen die am Ende des 19. Jh. einsetzende Wandlung des ehem. Dorfes Gautzsch zum städtischen, teilweise sehr noblen Vorort. LfD/2011

Datierung	1899-1900 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09256463 A
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Villa mit parkähnlichem Garten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

